

Unsere Geschichte, die wir nicht kennen (dürfen)

Die Hintergründe der Zerstörung der Lehre der drei Welten

Abstrakt

Stand: 31. Mai 2020

Dieser Aufsatz ist öffentlich und darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Im Internet darf er nur angeboten werden, wenn der Zugang direkt und uneingeschränkt ist.

1. Einleitung

Wer in der Schweiz mit Behörden nichts direkt zu tun hat, wird davon ausgehen, dass alles in Ordnung sei. Wer sich aber mit behördlichen Entscheiden nicht einfach so abspeisen lässt und sich die Mühe nimmt, hinter die Kulissen zu schauen, wird dann schockiert sein, welch gewaltige und systematische Behördenkriminalität er zu Gesicht bekommt, die gegen die ganze Gesellschaft gerichtet ist.

2. Politisch-rechtliche Veränderungen und deren Konsequenzen

Politik wird definiert als «Kunst der Staatsverwaltung». Sie verfolgt die Durchsetzung bestimmter Ziele, besonders im staatlichen Bereich und bezüglich des auf die Gestaltung des öffentlichen Lebens gerichteten Verhaltens von Individuen.

Demokratie bedeutet Volksherrschaft. D.h., das Volk bzw. deren Vertreter herrschen über die Staatsverwaltung. Herrschaft kann man aber nur durch drei Führungstätigkeiten ausüben: Durch Anordnen, Kontrollen und Strafen. Fehlt nur eine, so kann keine Herrschaft mehr ausgeübt werden.

Diese Herrschaft wurde von unseren Parlamenten in Bund und Kantonen in den 1950er heimlich abgeschafft. Dies lässt sich nur mit den Protokollen der Justizkommissionen der Kantone Zürich und Schaffhausen beweisen, weil alle anderen, auch jene der Subkommission Bundes, unter Verschluss gehalten werden. Bei den Plenarprotokollen fehlen gezielt jene der Jahre 1950 bis 1952 sowie jene der 1920er Jahre und früher. Was muss versteckt werden? Einzig aus den Akten des Kantons Schaffhausen geht zweifelsfrei hervor, dass die verfassungsmässige Oberaufsicht mit dem Amtsgeheimnis des Strafrechts ausgehebelt wurde. Überall ist zu beobachten, dass zuerst die Verordnungen angepasst wurden und nachher die Gesetze und am Schluss die Verfassungen. Das ist ein widerrechtliches Vorgehen.

Bei der Analyse der Amtsberichte des Bundesgerichte stellt man fest, dass die Eingänge der Beschwerden in der Periode Ende der 1940er bis Ende der 1960er Jahre relativ und absolut rückläufig waren, doch diese nahmen ab 1970 massiv zu. Das ist die direkte Folge der Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht; die blanke Willkür! Bei den Beschwerden im Bereich des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes (SchKG) ist es noch offensichtlicher, weil die Gutheissungen, die vorher im Mittel mehr oder weniger konstant waren, ab dem Jahre 1953 ins bodenlose fielen! Treten bei einem Bundesgesetz Änderungen ein, so müssten diese in der Statistik bei den Kantonen zur gleichen Zeit erfolgen. Das passiert jedoch zu unterschiedlichen Zeiten, was die Willkür bestätigt.

Was auf Stufe Staat vollzogen wurde, passierte auch in den Gemeinden, indem die Berichterstattung an die Gemeindeversammlungen eingeschränkt wurde. Es wird nur noch ein Standardtext veröffentlicht. In jedem Fall ist «offiziell» alles in Ordnung, auch wenn es tatsächlich Verbrechen gab.

Die kriminellen Behördenmitglieder schützen sich selbst vor Strafverfolgung, indem Strafverfahren gegen Mitglieder der Regierungen und Gerichte sowie der Bundesversammlung zuerst von den Parlamenten zu genehmigen sind. Erst dann können eventuell Ermittlungen aufgenommen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass seit der Einführung des revidierten eidg. Strafgesetzbuches im Jahre 2007 die Möglichkeit besteht, Strafverfahren aus Opportunitätsgründen beliebig einzustellen.

Parlamente, Regierungen und Gerichte wollen nachweislich keine Änderung dieser Willkür herbeiführen. Das heisst, sie sind gegen die Bevölkerung und verfolgen eine andere Agenda, indem sie uns betrügen. Mit dabei sind die Universitäten, die die neu eingeführte Ideologie verbreiten.

3. Herrschaft

Den Mechanismus der Herrschaft kann man erlernen, denn er setzt sich aus den Führungstätigkeiten, den sechs Mitteln der Steuerung, den fünf Arten sozialer Macht sowie einer breiten Palette von Massnahmen zusammen, wie die verschiedenen Ideologien in die Köpfe der Menschen einzupflanzen sind. Die Nationen verfügen nur über drei Arten sozialer Macht (Legislative, Exekutive und Judikative). Die ideologische und konzeptuelle Macht stehen darüber und nur der eigentliche Herrscher verfügt darüber. Mit letzterer wird entschieden, wann was, wo in welcher Intensität ein- und umgesetzt werden soll. Alle Prozesse sind steuerbar. Jedermann könnte somit diese Prozesse selbst zu steuern.

4. Abriss über die Geschichte seit dem 18. Jahrhundert

Wer fragt, wer hinter den politischen Veränderungen steht, erhält eine Antwort, die er nicht akzeptieren will. Das geht allen so, doch gerade deswegen müssen wir uns damit auseinandersetzen.

Die Französische Revolution brach aus, weil die Arbeiter und Bauern bis aufs Blut ausgebeutet wurden. Allerdings wurde sie von London aus organisiert. Gehilfen waren die dazu geschaffenen Logen (Freimaurer, Rosenkreuzer etc.) und die Arbeiter und Bauern wurden instrumentalisiert. In der Vorbereitungsphase, der Aufklärung, wurden die Menschen durch diese Logen an das künftige Denken herangeführt. Die Revolution wurde jedoch bereits 600 Jahre davor angedacht. Joachim von Fiore sagte damals, dass auf die Monarchie und die Aristokratie die Demokratie folge werde. Alle napoleonischen Kriege hatten die Absicht, u.a. Europa neu zu ordnen, damit Nationalstaaten entstehen konnten. Mit dem Wiener Kongress wurde Europa neu aufgeteilt und die alte Ordnung wieder etabliert, um nationalstaatliche Bewegungen zu unterdrücken.

Als das Kommunistische Manifest veröffentlicht wurde, entstanden in ganz Europa Revolutionen; die alten Regimes wurden abgesetzt und Nationalstaaten entstanden. Danach wurden Kriegsallianzen geschmiedet. Der russische Botschafter berichtete 1887, dass der Krieg von fünf Engländern geplant wurde. Im Jahre 1889 wurde die Freimaurerei mit den Planungen für den Ersten Weltkrieg beauftragt. 1890 wurde in einer Zeitschrift die zukünftige Europakarte mit dem Eisernen Vorhang abgebildet.

Der Mord am Thronfolger Franz Ferdinand von Österreich in Sarajewo sollte eigentlich ein bilaterales Problem zwischen diesen Staaten bilden, doch daraus wurde ein Weltkrieg. Wie ist das möglich? Der Krieg in Mitteleuropa fand hauptsächlich in Frankreich statt. Dabei entstand ein Patt. England war wegen dem U-Bootkrieg nahe am Verhungern. Trotzdem wurde der Friedensvorschlag der Alliierten abgelehnt. Chaim Weizmann bewegte England, eine Deklaration für einen Judenstaat herauszugeben. In der Folge wurden die USA in den Krieg getrieben, die das Geschehen im Sinne der Planer entschieden.

Deutschland war nach dem Krieg ruiniert. Hinzu kamen die Wirtschaftskrise sowie die Russische Revolution, die das Land anfällig für alternative Herrschaftssysteme machten. Daraus entstanden gezielt die beiden Pole des Kommunismus und des Nationalsozialismus, die das Land in Chaos versetzten. Dafür wurde ein Führer benötigt, der seit den 1910er Jahren von der Hochfinanz aufgebaut wurde; Adolf Hitler. Dank der Appeasement-Politik konnte er Deutschland wieder herstellen.

Die Einnahme von Polen war eine Folge der Umstände und der Provokationen der Polen. England schloss nur Tage vor Kriegsbeginn mit Polen ein Beistandsabkommen ab. So entstand ein Weltkrieg, weil zwei Länder im Krieg standen. Der Angriff auf die Sowjetunion hätte ein Blitzkrieg werden sollen, doch der Chef der Abwehr, Admiral Wilhelm Canaris, ein Malteserritter, führte Hitler hinter das Licht. Canaris hatte Hitler auch bei anderen Gelegenheiten hereingelegt.

Mit den Weltkriegen entstanden gemäss Trotzki die Vereinigten Staaten Europas als Fundament der Vereinigten Staaten der Welt. Die Vereinigten Staaten Europas sind die Europäische Union und die Vereinigten Staaten der Welt sind die Vereinten Nationen. Sie sind Grundlage der Globalisierung. Der Bilderberger und Jesuit Herman van Rompuy sagte, dass das Jahr 2009 das erste Jahr globaler Verwaltung und die Klimakonferenz von Kopenhagen ein weiterer Schritt hin zur globalen Regierung sei.

5. Von der Lehre der drei Welten über die Religionen zur «Freimaurerei»

Wenn nachstehend von der Freimaurerei die Rede ist, so ist damit nicht nur die eigentliche Freimaurerei gemeint, denn es gibt seit Jahrtausenden eine Vielzahl von Geheimgesellschaften. Die eigentliche Freimaurerei wurde vor dem Englischen Bürgerkrieg gegründet und die ersten Logen 1717 zu einem System mit Befehlshierarchie geformt. Sie arbeiten in drei Kreisen: Die Arbeit im Tempel, im Konferenzsaal und in der Öffentlichkeit. Im Konferenzsaal werden sie mit den neuen Ideologien infiziert, die sie nachher in der Öffentlichkeit zu verbreiten haben. So wird «Demokratie» gemacht.

Die Welt funktioniert nicht so, wie es uns die Schulwissenschaft weis machen will, denn dabei handelt es sich um spirituelle Vorgänge, die man mit den physischen Sinnesorganen nicht erkennen und mit Worten gar nicht beschreiben kann. Um die Welt mit der Lehre der drei Welten ohne Behauptungen zu erklären, muss daher auf Metaphern zurückgegriffen werden. Die drei Welten beinhalten das Diesseits, die materielle Welt, die wir kennen, das Jenseits, in der wir auch mit den spirituellen Sinnesorganen nichts erkennen können, sowie der Zwischenwelt, dem Psychokosmos, in der sich das eigentliche Leben abspielt. Die materielle Welt ist nicht statisch, sondern entsteht in neun Metamorphosen aus dem Jenseits über die Zwischenwelt. Mit andern Worten aus dem «Nichts» wird das Spirituelle, das Leben, geboren, aus dem wiederum die materielle Welt entsteht, die wieder vergeht. Diese drei Welten wurden zu Menschen bzw. Göttern gemacht, woraus Vater, Mutter und der Sohn entstanden. Das ist der Hintergrund der Dreifaltigkeit der Katholischen Kirche. Noch im Goldenen Zeitalter war diese Lehre universell verbreitet. Ein Meister dieser Lehre kann nicht mit Lügen und Ideologien getäuscht werden, denn er erkennt das Originale, welches durch die Natur festgehalten ist. Ein Herrscher, der die Menschen gegeneinander hetzen will, wird deshalb immer der Verlierer sein. Aus dieser Sicht muss diese Lehre bzw. deren Meister verschwinden. Wenn es sie nicht mehr gibt, können die Menschen beliebig manipuliert werden.

Was in Babylon mit Nimrod, Semiramis und Ninus seinen Anfang nahm, wurde auch in Ägypten mit Osiris, Isis und Horus praktiziert. Doch im 14. Jhd. v.u.Z. erklärte Pharao Echnaton den Sonnengott Aton zur alleinigen Gottheit. Echnaton wurde von der alten Garde gestürzt, weshalb er und seine Kumpanen fliehen mussten. Das ist der biblische Auszug aus Ägypten. Mit Echnatons Revolution wurde die erste Religion, das Judentum geschaffen und in der Folge auch das «ausgewählte Volk». Gleichzeitig wurde von der Vielzahl von Göttern Abstand genommen. Von nun an gab es nur noch einen Gott, sprich einen Herrscher. In der Folge wird der Ausdruck babylonisch, Babylon oder Babylonier verwendet.

6. Vom Römischen Reich zum Christentum

Die verschiedenen Reiche, die im Verlaufe der Zeit, insbesondere im Grossraum des Nahen Osten und des Mittelmeeres immer wieder entstanden und unter gingen, waren lediglich Mittel zum Zweck dieser Herrscher. Das Römische Reich, es war im Orient und in Europa die entscheidende Macht, verinnerlichte nicht nur die babylonische Religion, sondern auch in politischer Hinsicht das babylonische System.

Die Urchristen waren keine Christen, sondern jene Menschen, die noch die Lehre der drei Welten praktizierten. Da diese Naturlehre immer mehr verboten wurde, wurden sie verfolgt. Jesus war ein Meister dieser Lehre und kein Religionsgründer.

Als Konstantin der Grosse das Christentum zur einzigen Religion erklärte, löste er das Römische Reich auf und positionierte das hierarchisch gegliederte Christentum als ideologische Macht über die entstehenden Königreiche. Gleichzeitig beschnitt er die Freiheiten der Menschen. Augustinus von Hippo erklärte, dass aller Aberglaube der Heiden zu vernichtet sei. Das sei es, was Gott will, was Gott befiehlt und was Gott (Babylon) verkündet! Das ist der Hintergrund, weshalb Europa ins dunkle Mittelalter versank. Diese Ereignisse wiederholen sich heute: ISIS, Klimaerwärmung, Coronavirus etc. lassen grüssen.

Die Vertreibung der Juden aus Palästina ist ein Vorwand. Die Juden mutierten ab dem 5. Jhd. vom Bauern zum Händler und Geldleiher, weil im Christentum das Zinsverbot Einzug hielt. Der im 7. Jahrhundert gegründete Islam wurde im Geheimen von der katholischen Kirche gegründet. Er ist ebenfalls eine abrahamitische-monotheistische Religion und deren Grundlagen sind ebenfalls babylonisch.

7. Vom Mittelalter zur Reformation

Durch die sich auflösenden antiken und germanischen Gesellschaften entstand in Europa eine neue Gesellschafts- und Wirtschaftsform, der Feudalismus. Dieser zeichnete sich durch eine nach Ständen geordnete Gesellschaft, ein durch das Christentum bestimmtes Weltbild, eine christlich (babylonisch) geprägte Wissenschaft und Kultur sowie Latein als gemeinsame, übergreifende Bildungssprache. Dieses Weltbild mit dem Vernunftdenken entstand in den Klöstern, dem Ursprung der Universitäten.

Der König ist in diesem System nur das Oberhaupt seiner (militärischen) Vasallen und direkt Gottes Gnaden, den Herrschern Babylons, unterstellt. Die Könige gründeten ihren Herrschaftsanspruch auf dem eingeführten Recht, bei dem sie behaupteten, es sei ihnen von Gott gegeben worden. Es wurden Städte gegründet, um die Menschen besser zu kontrollieren als bei einer Streusiedlung. Landwirtschaft durfte nur auf dem Land und Handwerk und Handel nur in den Städten betrieben werden.

Bedingt durch das Zinsverbot verfügten die Juden über ein Monopol auf Geldgeschäfte und zudem waren sie Schutzbefohlene der Landesherren. So gründeten sie das Fundament der heutigen Finanzindustrie.

Die Kreuzzüge dienten einerseits, die Adligen zu verarmen, damit sie Rechte und Ländereien an Städte verkaufen mussten. Das war eine Grundlage für die künftige Neuordnung. Andererseits kamen die Ritter mit luxuriösen Dingen in Kontakt, die sie nicht kannten. So wurde ein Bedürfnis geschaffen, womit ein reger Warenhandel begann, der den Grosshändlern, dem Schwarzen Adel, lukrative Monopole bescherte.

In der Renaissance standen «Bemühungen» im Vordergrund, die kulturellen Leistungen der griechischen und römischen Antike wieder aufleben zu lassen, die vorher zerstört wurden. Zu diesem Zweck wurden u.a. die Schriften von Platon ins Lateinische übersetzt und der Inhalt verdreht. Daraus entstand mit Axiomen (Behauptungen) die heutige «exakte» materialistische Schulwissenschaft. Auch das Recht wurde weiter entwickelt, denn es war erstmals von Natur- und Menschenrechten die Rede und dass die Souveränität nicht mehr beim König, sondern neu beim Volk liegen sollte.

Die Luthersche Reformation war die Fortsetzung der Arbeit von Joachim von Fiore. Nun war jedermann berechtigt, die Bibel selber auszulegen und zu deuten, womit die Kirche ein Monopol verlor und zuzätzlich mit dem Wegfall der Ablass-Gebühren auch ihre wirtschaftliche Grundlage. Durch die Trennung von Geistlichem und Weltlichem löste sich der Staat von der Bevormundung durch die Kirche.

8. Die Zeit bis zur Französischen Revolution

Mit dem Ende der Reformation setzte eine umfassende gesellschaftspolitische Entwicklung in Gang; dabei stellte sie das Individuum in den Vordergrund. Mit dem Merkantilismus (16.-18. Jhd.), dem europäischen Frühkapitalismus, wurde der Zunftzwang und die Stadtwirtschaft aufgehoben.

In Zeiten der Entdeckungen der Neuen Welt hiess das Motto der neuen Ideologie: Förderung des Ausenhandels, wobei dieses System mit Zwang umgesetzt wurde. Ziel war eine aktive Handelsbilanz, indem billige Rohstoffe importiert, diese verarbeitet und mit Gewinn exportiert wurden. Die Nutzniesser waren die Landesherren, die Unternehmer und Grosshändler, also Babylon. Um den Handel zu vereinfachen, mussten die Masse und Gewichte vereinheitlicht sowie die inländischen Zölle abgeschafft werden. Dieser Handel lief auf eine Ungleichheit hinaus, weshalb die nichtmerkantilistischen Staaten verarmten und keine Fertigwaren mehr kaufen konnten. Also musste wieder eine neue Ideologie her, die später mit dem Freihandel umgesetzt wurde. Der Merkantilismus schuf die finanzielle Grundlage für eine absolutistische Herrschaft. Damit konnte man den Staat wie einen Betrieb leiten.

Die Reformation beinhaltete nur den religiösen Teil. Nun musste auch noch der materialistische Teil umgesetzt werden, so wie er in der Renaissance angedacht wurde. Dazu waren die Rosenkreuzer ausserkoren. Ziel war, mit der Alchemie Gold herzustellen, was jedermann beflügelte zu forschen. Zu diesem Zweck wurde 1660 die babylonische Royal Society gegründet. Sie besteht heute noch.

Der Absolutismus war die Folge des Merkantilismus und war das Gegenteil zur späteren Demokratie. Dieser Gegensatz wurde speziell in Frankreich mithilfe der Jesuiten auf die Spitze getrieben.

In Grossbritannien kündigte die Glorreiche Revolution den Durchbruch der rational-aufklärerischer Denkweise an, die Weltvorstellung des Rosenkreuzers Isaac Newtons und die politischen Ideen des Rosenkreuzers John Lockes. Die bisher von den Kirchen getragene Bildungsarbeit kam nun in die Hände der aufgeklärten Schriftsteller. Es entstand eine umfangreiche Literatur für alle Lebensgebiete sowie Lesezirkel. Daraus entwickelte sich eine öffentliche Meinung. Die Freimaurerei organisierte diese Vorgänge, deren Organisationsstruktur war dazu ideal geschaffen, im Geheimen zu arbeiten. Deren Arbeit gipfelte in der Französischen Revolution.

9. Das Britische Empire

Heinrich VIII. löste in England die protestantische Reformation aus. Zur gleichen Zeit gab es in Italien kleine Staaten, die immer mehr in Bedrängnis kamen. Dazu zählte Venedig, das ein riesiges Handelsimperium betrieb, weshalb es einen strategischen Partner suchte. Diesen fand es in England. In der Folge gelangten Dritte zu Einfluss und kontrollierten Königin Elisabeth I.

Ab 1600 erteilten die englischen Herrscher reichen babylonischen Kaufleuten per Gesetz das Monopol für den Handel mit Indien und der neuen Welt sowie für Patente. Damit gelangte England bzw. Grossbritannien zur Weltmacht und zum weltweiten Führungszentrum von Babylon.

Aufgrund der Monopole begann die Erkundung und Unterwerfung von Amerika. Die neue Welt wurde mit überzähligen Engländern gefüllt, die das Land aufbauten. Dadurch entstand ein lukrativer Dreieckshandel zwischen England, Afrika und der amerikanischen Union. Die ganze Geschichte der USA ist nur gezeichnet von physischen und ökonomischen Kriegen, bei denen es darum ging, die Staaten durch Babylon auszubeuten und sie unter ihre Kontrolle zu bringen. Mit dem Sezessionskrieg (engl. American Civil War) ging es nicht um die Sklavenfrage, sondern um die Verfassungen der Einzelstaaten der Union zu zerstören, damit ein Gesamtstaat entstand, die Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Britische Ostindien Kompanie (BEIC) hatte gegenüber Indien praktisch das Monopol eines Staates. Auf diese Weise wurde Indien im Sinne des Merkantilismus ausgebeutet und Untertan gemacht. Bei China war das nicht so einfach, denn es gab verschiedene Hindernisse, weshalb die Handelsbilanz der Engländer bis 1820 negativ war. Deshalb begannen sie bengalisches Opium zu exportieren, um die chinesische Ökonomie zu destabilisieren. Durch Schmuggel und Bestechung von chinesischen Beamten wurde das Opium an den Mann gebracht. So wurden Millionen von Chinesen abhängig, weil ihnen gesagt wurde, sie müssten es rauchen. Als der Kaiser riesige Mengen an Opium beschlagnahmte und verbrennen liess, zogen die Engländer in den Opium-Krieg. Die Chinesen unterlagen und mussten grosse Konzessionen eingehen. Schlussendlich stellten auch die anderen Staaten ihre Bedingungen. Das hatte zur Folge, dass sich die chinesische Gesellschaft stark veränderte. Diesen Veränderungen hatte sich der Staat noch nicht gestellt, weshalb es, auch bedingt durch den Chinesisch-Japanischen Krieg, zu politischen Schwierigkeiten kam, die den Sturz der Regierung zur Folge hatten. Seit dieser Zeit glitt China in einen von aussen angezettelten Bürgerkrieg, bei dem Babylon auf beiden Seiten die Fäden zog. Das Resultat war die Gründung der kommunistischen Volksrepublik China im Jahre 1949.

10. Gegenwart

Die Sowjetunion war von Babylon für sozialistische Experimente vorgesehen. Damit hatten sie freie Hand, das Land zu plündern. Nun wurde Gorbatschow befohlen, Glasnost und Perestroika einzuleiten.

Nachdem die Industriestaaten China zerstört und im Zuge der Globalisierung wieder aufgebaut haben, wird es nach den aktuellen Planungen bis zum Jahre 2050 zum neuen weltweiten Führungszentrum aufgebaut und dabei die USA ablösen. Das britische Führungszentrum wird in den Iran verlegt.

Die Babylonier sind nicht bereit, die Herrschaft mit jemand anderem zu teilen, die ihnen zur Macht verholfen haben. Aus diesem Grund muss ein Dritter Weltkrieg durchgeführt werden, bei dem Israel (das Judentum) und damit auch das Christentum von den Muslimen zerstört wird. 2019 gab der chinesische Staatspräsident Xi Jinping bekannt, dass es vom Sozialismus zum Kommunismus gehen werde, auch wenn es noch dutzende von Generationen dauern würde.

11. Schlussbemerkungen

In der Vergangenheit hat es nie Pandemien gegeben. Die erste Pandemie war die Russische Grippe der Jahre 1889 bis 1893. Die Spanische Grippe von 1918 bis 1920 war bis heute die schlimmste Seuche der Menschheit und im Wesentlichen ein Impfdesaster. Sie raffte je nach Schätzung zwischen 20 und 100 Millionen Menschen dahin, weshalb sie als mahnendes Beispiel für künftige Pandemien verwendet wird.

Die folgenden Grippe (Asiatische von 1957 bis 1958, Hongkong von 1968-1970 und Russischen Grippe von 1977-1978) wurden alle mit genverändertem Erbgut künstlich ausgelöst. Hintergrund war immer eine «Mutation» von tierischem mit menschlichem Erbgut. Bei HIV/Aids und den nachfolgenden Grippe bzw. Pandemien (SARS, 2002; Vogelgrippe, 2004/2013 und Schweinegrippe, 2009) war es immer das gleiche Schema und Vorgehen. Auch Ebola wird künstlich erzeugt und dafür gibt es sogar ein Patent.

Die WHO wird seit dem Pakt mit Privaten heute zu rund Dreiviertel von diesen Leuten finanziert und diese bestimmen, was mit ihrem Geld zu geschehen hat. Ab 2000 verlangte die WHO von den Staaten die Erstellung nationaler Pandemiepläne. In der Folge erhielten die Regierungen mehr Kompetenzen.

Bei der Krankheit COVID-19 ist offiziell ein Virus namens Sars-CoV-2 der Erreger. Dazu gibt es keine verlässlichen Angaben. Der eingesetzte Test liefert mindestens die doppelte Zahl an positiv Infizierten und mit ihm wird die DNA bestimmt. Als COVID-Tote werden alle positiv getesteten erfasst, auch wenn sie durch einen Unfall starben. Praktisch alle COVID-Toten haben eine oder mehrere Vorerkrankungen und deren Durchschnittsalter liegt leicht über der Lebenserwartung. Somit wird bestätigt, dass COVID keine erhöhte Sterblichkeit verursacht.

Aufgrund der ergangenen Verbote handelt es sich bei COVID-19 um einen Anschlag, weshalb Krankheitserreger nur das Mittel zum Zweck darstellen, um die Menschheit weiter zu Gunsten von Babylon zu unterdrücken bzw. zu versklaven. Deshalb der Lockdown, das Social Distancing und viele weitere Auflagen, zu denen noch die Überwachung mittels Tracing-App und vieles weiteres dazu kommen werden. Das alles wurde von langer Hand geplant, weshalb COVID-19 nach der Energie- und Klimathematik und den 911-Anschlägen die dritte globale Revolution ist.

12. Literaturhinweise

Unter den nachstehenden Links stehen verschiedene Texte zur Verfügung. Vor allem ist eine Serie von Aufsätzen geplant, die die Hintergründe zur Zerstörung der Lehre der drei Welten erklärt.

Über die Lehre der drei Welten: <https://dreiwelten.brunner-architekt.ch/>

- Einführung in die Lehre der drei Welten, Direktlink:
https://dreiwelten.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/einfuehrung_in_die_lehre_der_drei_welten.pdf

Die Hintergründe der Zerstörung der Lehre der drei Welten:

- Unsere Geschichte, die wir nicht kennen (dürfen): Kurzfassung mit 22 Seiten:
https://dreiwelten.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/zerstoerung_3_welten_kurzfassung.pdf

Ideologien

Unter diesem Titel werden weitere Aufsätze folgen. Das Thema *Covid-19* ist der erste im Bereich Ideologie. <https://dreiwelten.brunner-architekt.ch/de/>

Manifeste (solange weitere Aufsätze zur Erklärung der Geschichte fehlen):

- Allgemein: <https://politik.brunner-architekt.ch/>
- 1. https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/manifest_manipuliertes_rechtssystem.pdf
- 2. https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Der_Spiegel.pdf